



# NonproCons

Neue Wege für Nonprofit-Organisationen

Management Consulting und Fundraising

Mitte September 2013



Dr. Peter Buss,  
Geschäftsführer

## Unsere Themen

- ▶ [Europäischer Tag der Stiftungen](#)
- ▶ [Neue NonproCons-Workshops](#)
- ▶ [Löhne von NPO-Managern im Fokus](#)
- ▶ [Was treibt Schweizer Top-Fundraiserinnen um ?](#)
- ▶ [Nachhaltige Vermögensverwaltung](#)

\$\$Grusszeile\$\$

### Am 1. Oktober ist Europäischer Tag der Stiftungen!

Das ist die beste Gelegenheit, der eigenen Lieblingsstiftung mal „Danke!“ zu sagen – unverhofft und unkonventionell. Einige Ideen dazu auf unserem [www.fundraisingblog.ch](http://www.fundraisingblog.ch). Dort äussert sich auch **Roman Baumann** von proFonds im Gespräch mit Gabriela D'Hondt zum Stiftungswesen in der Schweiz, u.a. zur Frage "Herrscht Willkür?"



### Seit wenigen Tagen wieder neue NonproCons Work-Shops online – jetzt anmelden!

Ist das **Leitbild** in Überarbeitung? Braucht es eine neue **Fundraising-Strategie**? Ist mehr Wissen über **wirkungsvolles Stiftungsfundraising** gefragt? Oder stehen gerade die Möglichkeiten der **digitalen Kommunikation** zur Diskussion? Hier die Antworten: [www.nonprocons.ch](http://www.nonprocons.ch)

### Löhne von NPO-Managern im Fokus

„Frau mit Grill sucht Mann mit Kohle!“ – vielleicht sollte sie mal eine NPO anrufen und den CEO verlangen? Spass beiseite: Dürfen Chefs von NPO so viel verdienen wie der Chef der Rega? Ich denke: Ja, weshalb nicht? Wenn die Arbeit derart einzigartig und anspruchsvoll ist und der Arbeitsmarkt das abverlangt... Für NPO irgendeine generelle Lohn-Obergrenze zu setzen, wäre willkürlich. Woran sollte sich diese bemessen? Wären CHF 300'000.- auch zu viel? Und weshalb wären



z.B. CHF 180'000.-, auch eine stolze Summe, noch in Ordnung?  
Es sind die Shareholders einer Organisation, die darüber entscheiden müssen, welche (Lohn-) Ausgaben gerechtfertigt sind und welche nicht. Bei Wirtschaftsverbänden und Sportorganisationen z.B. sind dies die Mitglieder, bei Spenden sammelnden Organisationen u.a. die Spenderinnen und Spender, bei einer Förderstiftung der Stifter und der Stiftungsrat. Damit sie alle ihre Einschätzung treffen können, ist seitens der Organisation Transparenz erforderlich. Daran mangelt es oft. **Schlimmer als ein hoher Lohn ist die Geheimniskrämerei darüber.** Weshalb soll bei NPO, die alle auf ihre Art Teil unseres öffentlichen gesellschaftlichen Lebens sind, weniger Transparenz gelten als bei den börsennotierten AG? Und letztlich ist immer auch auf den Anstand und die Einsicht der Verantwortlichen zu hoffen. Die meisten Chefs von NPO haben zum Glück beides.

Vgl. dazu die (leider zu teure!) **Gehaltsstudie 2011, Vergütung von Führungskräften in Nonprofit-Organisationen** Verbandsmanagement Institut (Hrsg.), VMI Forschungsreihe Band 7 – [Hier bestellen](#)

### Was treibt Schweizer Top-Fundraiser um?

**Muriel Bonnardin Wethmar von Greenpeace** und **Andreas Häner vom Roten Kreuz** – was haben sie gemeinsam? Wie sehen sie ihre Aufgabe als Fundraiser? Was beschäftigt sie am meisten – und weshalb sind sie so erfolgreich? [Mehr dazu exklusiv hier.](#)



### Nachhaltige Vermögensverwaltung – Pflicht für jede NPO?

An einer kürzlichen Tagung des Zürcher Roundtable der Philanthropie - [www.philanthropie.net](http://www.philanthropie.net) - wurden drei Philosophien herausgearbeitet, nach denen sich die Vermögensverwaltung einer NPO ausrichten kann:

- **Fokus Rendite:** Möglichst hoher Ertrag auf der Grundlage einer vorab definierten grösseren oder kleineren Risikobereitschaft und einer sorgfältigen Risikoverteilung des Portfolios.
- **Fokus Nachhaltigkeit:** Investment mit einer ausgeglichenen sozialen, ökologischen und ökonomischen Rendite unter ausschliesslicher Berücksichtigung von Firmen, die diese Nachhaltigkeit selber pflegen.
- **Fokus Einflussnahme:** Gezieltes Investment zumindest eines Teils des Vermögens in die Wertpapiere von Firmen, denen es an Nachhaltigkeit mangelt, um als aktive Aktionärin auf eine Verhaltensänderung dieser Firmen hinzuwirken.

Offenbar öffnet sich zwischen den Prinzipien Rendite und Nachhaltigkeit keine Schere. Denn Experten gehen davon aus, **dass nachhaltig ausgerichtete und sorgfältig diversifizierte Anlagen im Schnitt gleiche Renditen erzielen wie die ausschliesslich renditeorientierten.** Dies kann aber m.E. nur dann zutreffen, wenn man relativ zurückhaltende (=angemessene?) Gewinnerwartungen hat. Und: Die Erwartung, möglichst viel Vermögensertrag zu erzielen, bleibt immer bestehen. Dass man dabei Investments in Firmen weglässt, die offensichtlich ökologischen oder sozialen Schaden anrichten, sollte eine Selbstverständlichkeit sein. Der Fokus Einflussnahme dürfte eine Illusion sein. Es sei denn, man begnügt sich z.B. mit einer indirekten medialen Wirkung. Krasse Auftritte an GV oder Gesprächsrunden mit der Direktion ermüden jedoch rasch einmal. Und welche NPO hat schon so viel Geld, dass sie mit ihrer Stimmkraft Einfluss nehmen kann? Hierfür wären schon Pools notwendig.

[Hier geht's zu unserer Produkteübersicht](#) - [Vom Newsletter abmelden](#)

**Impressum:**  
NonproCons, Rittergasse 35, CH-4051 Basel  
Telefon +41 61 278 93 93, Telefax + 41 61 278 93 96  
E-mail: [sekretariat@nonprocons.ch](mailto:sekretariat@nonprocons.ch), Internet: <http://www.nonprocons.ch/>

 